

impact

MISSIONSREPORTAGE

Bujumbura / Burundi
Kigali / Ruanda

Heilungsberichte aus Afrika

In Erweisung des Geistes und der Kraft

In einem Meer aus Menschen

Mehr als ein Drittel der Einwohner
Bujumburas bei der Abschlussveranstaltung



Bujumbura ist die Hauptstadt Burundis und liegt am Nordende des gewaltigen Tanganjika-Sees. Der zweitgrößte See Afrikas ist mehr als 60-mal so groß wie der Bodensee und besitzt das zweitgrößte Süßwasservorkommen der Welt nach dem Baikalsee.



46 % der Bevölkerung in Burundi sind jünger als 15 Jahre, das Durchschnittsalter beträgt 16,7 Jahre und die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei etwas über 50 Jahren.

Burundi in unmittelbarer Äquatornähe ist ein typisches Agrarland mit tropischem Klima und zwei Regenzeiten. Der Lebensunterhalt von etwa 85 % der Einwohner ist von der Landwirtschaft abhängig.



Afrika braucht dein Gebet:

Bitte bete gemeinsam mit uns für Afrika. Stichworte wie Ebola, Malaria, Boko Haram, Hungerkatastrophe im Südsudan u. a. zeigen, dass der Kontinent dringend unsere Fürbitte braucht.

Es ist von größter Bedeutung, gerade jetzt in Afrika die Gute Nachricht der Erlösung zu verkündigen. Danke, wenn du durch deine Spende dazu beiträgst, dass wir dies tun können.

Fürbitte für Afrika auf cfan.eu/ap:



Daniel und Rebekah Kolenda in Burundi

Willkommen in Burundi und Ruanda

Liebe Missionspartner,

in diesem IMPACT berichte ich dir von zwei Großevangelisationen, die absolut eindrücklich und bewegend waren: **Bujumbura** und **Kigali**. Es sind die Millionenmetropolen der beiden Nachbarländer Burundi und Ruanda.

Das letzte Mal, dass *Christus für alle Nationen* Veranstaltungen abhielt, liegt in Burundi 25 Jahre zurück und in Ruanda 15 Jahre. Heute gibt es eine vollkommen neue Generation und die meisten der Hunderttausende, die während dieser Wochen zu den Veranstaltungen kamen, waren junge Menschen, die in lebensverändernder Weise Jesus begegneten. Ein Bischof, der in Bujumbura auf der Bühne neben mir saß, erzählte mir, dass seine drei Kinder am Abend zuvor mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden. Er sagte, sie wären so betrunken im Geist gewesen, dass sie vom Feld getragen werden mussten. So viele junge Leute wurden während dieser Tage gerettet, geheilt, befreit und im Heiligen Geist getauft, dass man sich kaum ausmalen kann, wie das die Zukunft dieses Landes beeinflussen wird.

Das größte aller Wunder sind für mich immer und immer wieder die Hunderttausende Menschen, die während dieser Evangelisationsversammlungen Jesus Christus als ihren Herrn und Erlöser annehmen. Das ist der Herzschlag von CfaN, das ist unser Ruf und unsere wichtigste Aufgabe, dafür sind wir unterwegs bis zu den Enden der Erde!

**Das Wunder geht weiter.
Afrika wird gerettet werden!**

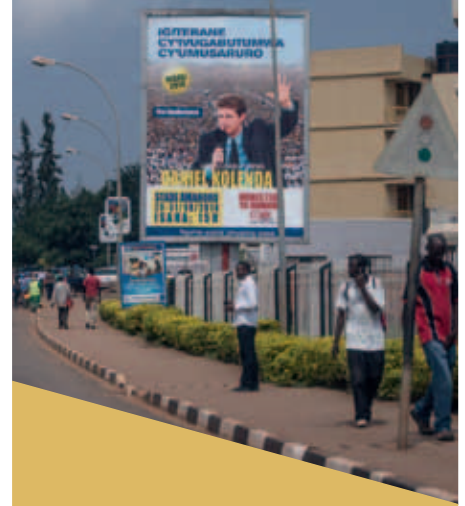
In Jesus mit dir verbunden



Daniel Kolenda
Evangelist

PS:

Herzlichen Dank für deine Liebe, deine Gebete und deine Unterstützung.



Wir als CfaN-Team sind sehr gesegnet und danken dem Herrn für das unbeschreibliche Vorrecht, Hunderttausende Seelen in die Arme Jesu, dem Retter der Welt, zu führen.





Der Glaube kommt aus dem Hören

Seit 40 Jahren verkündigt CfaN in Afrika kompromisslos die Botschaft des Evangeliums. Der Herr hat die Arbeit von CfaN in einzigartiger Weise gebraucht, um das Gesicht eines ganzen Kontinents zu verändern.

Die gewaltigen und technisch brillanten Lautsprecher sind ein unverzichtbares Hilfsmittel bei der Weitergabe der Botschaft an Menschenmengen von Hunderttausenden. Sie sind unser wichtigstes Werkzeug bei den Veranstaltungen in Afrika.



Die „Ostafrika-Erweiterung“

Vor einigen Monaten haben wir unsere CfaN-Missionspartner darüber informiert, dass wir uns in Planungen befinden, unsere technische Ausrüstung so umzustrukturieren, dass wir auch in Ostafrika regelmäßig Großevangelisationen durchführen können.

Das bedeutet, dass wir unser Equipment gesplittet haben, um den größeren Teil weiterhin in Westafrika einzusetzen und einen kleineren Teil nach Ostafrika zu verlegen. Das war eine größere Herausforderung, als es sich anhören mag, denn alle Komponenten unserer Ausrüstung sind sorgfältig aufeinander abgestimmt und im Verhältnis zu der Größe unserer Veranstaltungen mit Hunderttausenden von Besuchern eher „schlank“ gehalten.

Premiere des CfaN-Soundsystems

Unsere neue Ausrüstung – Herzstück ist das brandneue Soundsystem – konnten wir zum allerersten Mal bei der Großevangelisation in Bujumbura, Burundi, einsetzen. Unser Team hatte zunächst alle Hände voll zu tun, beim Aufbau und Soundcheck noch einige unerwartete „Knoten“ zu lösen, doch dann erklang die Botschaft klar und von brillanter Qualität über das riesige Feld. Der Klang ist 200 m von der Bühne entfernt genauso gut zu hören wie aus 30 m Entfernung. Diese Anlage ist ein Meilenstein für unsere kommenden Evangelisationen in ganz Ostafrika.

In Ruanda hat sich die Anlage dann bereits zum zweiten Mal bewährt und als zukunftsweisende Investition erwiesen.



**All das haben unsere
Missionspartner durch ihre
Spenden ermöglicht.**

**Danke für
jede große
und kleine
Unterstützung!**

Bujumbura



Eine gefüllte „Schlangengrube“

Wie immer predigte Daniel am ersten Abend in einer einfachen und klaren Botschaft über Erlösung und Zehntausende reagierten voller Begeisterung darauf. Mehr als 70.000 Besucher waren gekommen. Als für die Kranken gebetet wurde, begannen sich überall auf dem Feld Dämonen zu manifestieren. Die „Schlangengrube“ – der Platz, an dem unsere Seelsorger die Dämonen austreiben – war gut gefüllt.

Ein Präsident als Anbetungsleiter

Der Herr gab uns in Burundi eine wirkliche Plattform, um zu der ganzen Nation zu sprechen. Die Treffen wurden neben der First Lady von hochrangigen Regierungsmitgliedern wie Senatoren, Kabinettsmitgliedern, Abgeordneten, hohen Militärs u. a. besucht.

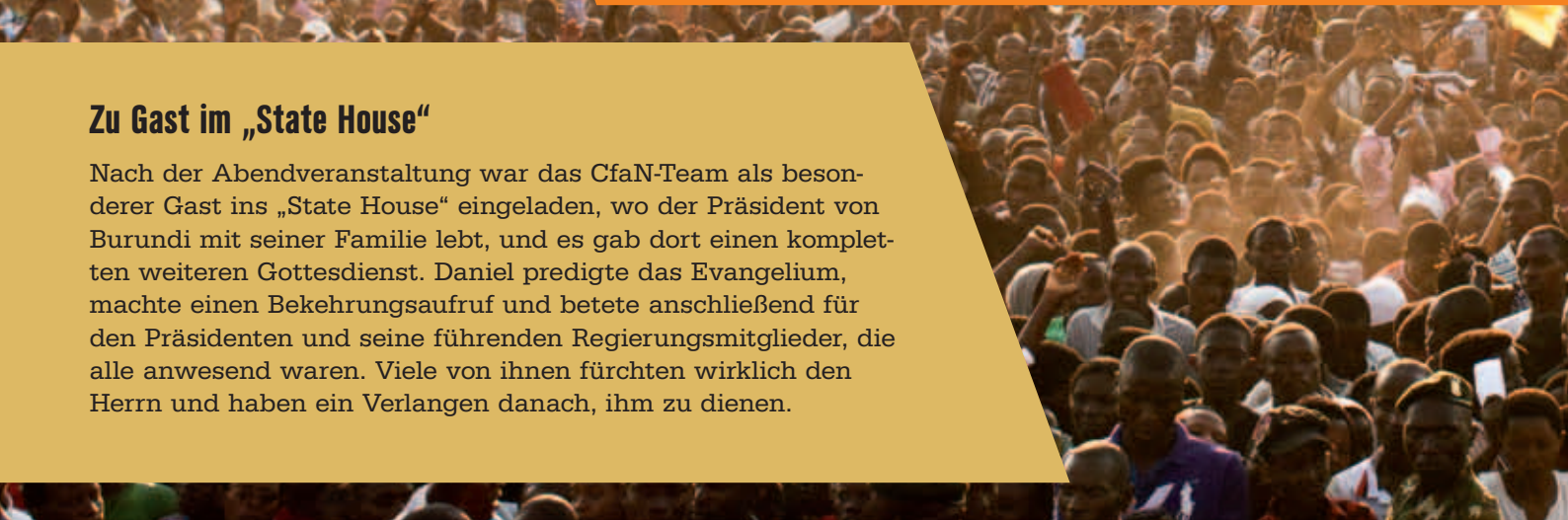


In einem Meer aus Menschen

Mehr als ein Drittel der Bevölkerung der Hauptstadt Bujumbura besuchte das Abschlusstreffen der Großevangelisation. Es war ein erstaunlicher Erfolg. Die einzige Schwierigkeit, die wir hatten, war die Größe der Menschenmenge. Es gab so viele Menschen, die sich aufs Feld drängten, dass wir die vordere Abtrennung öffneten, so dass die Leute auch den Platz direkt vor der Plattform ausfüllen konnten. Von ferne betrachtet schien es, als ob die Bühne wie ein Floß in einem Meer aus Menschen schwimmen würde.

Zu Gast im „State House“

Nach der Abendveranstaltung war das CfaN-Team als besonderer Gast ins „State House“ eingeladen, wo der Präsident von Burundi mit seiner Familie lebt, und es gab dort einen kompletten weiteren Gottesdienst. Daniel predigte das Evangelium, machte einen Bekehrungsauf Ruf und betete anschließend für den Präsidenten und seine führenden Regierungsmitglieder, die alle anwesend waren. Viele von ihnen fürchten wirklich den Herrn und haben ein Verlangen danach, ihm zu dienen.



Burundi

Burundi ist einer der kleinsten Staaten Afrikas – deutlich kleiner als beispielsweise Belgien –, aber mit fast 11 Millionen Menschen sehr dicht besiedelt. Die Bevölkerungsdichte von 379 Einwohnern pro km² entspricht nahezu der von Indien. Bujumbura ist die mit Abstand größte Stadt und das verwaltungstechnische und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Deutlich über 1 Million Menschen leben in der Stadt und dem direkten Umfeld. Die Hafenstadt entstand aus einem kleinen Dorf, das 1889 zu einem Militärposten in Deutsch-Ostafrika ausgebaut wurde und den Namen „Marienheim“ trug.

Am dritten Abend wuchs die Menge auf 150.000 Menschen an und der Präsident von Burundi eröffnete die Veranstaltung persönlich. Es geschah dann, dass er, gemeinsam mit seiner Frau, die Menge sogar in die Anbetung leitete. Es war das erste Mal in der CfaN-Geschichte, dass wir einen Präsidenten als Anbetungsleiter hatten.





Bei der Abschlussveranstaltung in Bujumbura mussten wir die Absper- rung öffnen, weil so viele Menschen auf das Feld drängten. Hier ein Blick auf die ersten Reihen der Besucher direkt an der Bühne.



Diera, ein Mädchen von 3 ½ Jah- ren, begeisterte die Besucher der Großevangelisation in Bujumbura am zweiten Abend. Ihr **Fuß war verkrüppelt**, doch nach dem Heilungsgebet konnte sie zum ersten Mal seit zwei Jahren wie- der laufen. Mit großer Freude lief sie ihrer Mutter auf der Bühne hinterher.

Die Worte Gottes sind **Leben** denen, die sie finden, und **Heilung** für ihr ganzes Fleisch.

(nach Sprüche 4,22)



Dieser junge Mann hatte durch einen **Leistenbruch seit über 5 Jahren** Schmerzen und Schwel- lungen bis in die Hoden hinein. „Während des Gebets fühlte ich von **Kopf bis Fuß** Feuer durch meinen Körper gehen und jetzt ist die Schwellung verschwunden.“

Zusätzlich hatte er ein Problem mit den Augen und konnte ohne Brille nichts lesen. Am ersten Abend während des Gebetes nahm er die Brille ab und be- nötigt sie seitdem nicht mehr. Selbst in der Schule hat er kei- nerlei Probleme.



Am 10. Mai wurde diese Frau **von einem Fahrzeug erfasst** und verletzt. In einem Rollstuhl musste sie zur Veranstaltung gebracht werden. Am 5. Juni erfuhr sie dort den ersten Teil ihrer Heilung: Sie konnte aus dem Rollstuhl aufstehen. Am Tag darauf kam sie selbstständig, musste jedoch an Krücken laufen. Doch sie erlebte auch den zweiten Teil ihrer Heilung. Als sie zur Bühne kam, um Zeugnis zu geben, war sie vollständig wiederhergestellt.



Ein bemerkenswertes Zeugnis kam gleich am ersten Tag in Bujumbura von dieser Mutter, die ihr kleines Kind zum Gottesdienst mitbrachte. Es war **taub und blind**. Als Daniel laut rief, schreckte es plötzlich auf und begann zu weinen. Dann fing es an, aufmerksam alles zu betrachten. Es war offensichtlich, dass es sowohl hören wie auch sehen konnte.



Von Kindesbeinen an litt diese Frau unter **Bronchitis**, die sich im Laufe der Zeit zu **Asthma** entwickelte. Sie litt unter großen Atembeschwerden. Doch gleich am ersten Abend berührte der Herr sie und sie konnte frei und unbeschwert atmen.



Dieser junge Mann, **von Geburt an stumm**, sprach am ersten Abend der Großevangelisation in Burundi zum ersten Mal in seinem Leben. Das erste Wort, das er vor der riesigen Menge aussprach, war „Jesus“. Daniel prophezeite über ihm, dass er ein Prediger des Evangeliums werden würde.



Diesem Mann war es **nicht möglich, sich zu beugen, zu sitzen** oder auf die Toilette zu gehen. Doch am Abschlussabend gab er Zeugnis davon, dass er geheilt wurde und jetzt wieder sitzen, und sich frei bewegen kann.



Seit dem Jahr 2000 litt dieser Mann an einem **Tumor im Magen**. Als er nach dem Treffen abends schlafen ging, konnte er den Tumor noch spüren, doch während der Nacht verschwand er völlig.

Bujumbura





Die Auszählung der Entscheidungskarten in Bujumbura ergab, dass

313.550

kostbare Menschen ihr Leben Jesus gegeben haben! Wir beten weiterhin für die Gemeinden vor Ort, die gewissenhaft daran arbeiten, aus den Neubekehrten nun Jünger Jesu zu machen.



Kigali

Schönheit statt Asche

Kigali ist die Stadt, in der vor 20 Jahren die Konflikte, die zum bekannten Völkermord von Ruanda führten, begannen. Die Narben dieser Tragödie schmerzen bis heute und die Erinnerungen daran sind im Bewusstsein der Menschen noch sehr lebendig. Vor 20 Jahren kostete der Genozid in Ruanda fast einer Million Menschen das Leben – unschuldigen Männern, Frauen und Kindern.

Wir nutzten die Gelegenheit, das Völkermord-Mahnmal mit einem Massengrab mit mehr als 250.000 unbekanntem Personen zu besuchen.

Als Team beteten wir für die Nation und die Zukunft von Ruanda und Daniel legte stellvertretend für CfaN ein Blumenbouquet nieder. Der Herr soll das, was der Teufel Böses getan hat, nehmen und etwas Gutes daraus schaffen. Deshalb verkündigen wir das Evangelium – nur Jesus allein kann Schönheit statt Asche geben.





Überfließende Gnade

In Kigali erlebten wir eine Reihe Herausforderungen, einschließlich des Wetters, das uns eine ungewöhnlich schwierige Woche bereitete. Doch die letzte Veranstaltung am Sonntagabend war ein riesiger Durchbruch. Die Wettervorhersage sprach von 90 % Regenwahrscheinlichkeit und knüpfte damit an das an, was wir bereits während der ganzen Woche erlebt hatten. Die Sache versprach wirklich „ins Wasser zu fallen“. Doch kein einziger Regentropfen fiel auf das Feld. Die Menge war mehr als doppelt so groß wie am Abend zuvor. Auch wenn wir das Samstags-Treffen wegen des Regens vorzeitig beenden mussten – am Sonntag holten wir es nach.

Daniel bat einen der Absolventen der *Reinhard Bonnke School of Evangelism*, der in Ruanda geboren wurde, sein Zeugnis zu geben. Dann predigte Daniel das Evangelium, betete mit den Neubekehrten, lehrte über die Taufe mit dem Heiligen Geist und betete anschließend für die Menschen, dass sie diese Taufe empfangen.

Todd White, der die Veranstaltung besuchte, betete für die Kranken und leitete den Zeugnisteil. Viele wunderbare Heilungen geschahen. Wir beteten auch über ganzen Kisten voll Gebetsanliegen, für die Nation Ruanda und segneten die Menschen von Kigali.

Etwa 11,5 Millionen Menschen leben in dem kleinen Land, das eine bemerkenswerte Bevölkerungsdichte von 431 Personen pro km² besitzt, was noch deutlich über dem am dichtesten besiedelten Flächenstaat Europas, den Niederlanden, liegt.

Die Fläche Ruandas ist vergleichbar mit dem deutschen Bundesland Rheinland-Pfalz – das allerdings vergleichsweise nur die Hälfte an Einwohnern zählt.

Ruanda ist ein Agrarland, in dem rund 90 % der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft arbeiten und überwiegend für den Eigenbedarf Bananen, Mais, Süßkartoffeln, Erdnüsse und Maniok produzieren.

Die Bemühungen der Regierung, die Produktion auch auf Exporterzeugnisse wie Tee, Baumwolle, Sisal, Chinarinde und vor allem Kaffee umzustellen, haben bereits Erfolge verzeichnet und mittlerweile sind in der Stabilisierung und Wiederbelebung der Wirtschaft beachtliche Fortschritte erkennbar.



Kigali /

Ruanda ist ein kleines, bergiges Binnenland in Zentralafrika, das gern das „Land der tausend Hügel“ genannt wird. Das mäßig warme, klimagünstige Tropenhochland gilt als das am dichtesten besiedelte Gebiet ganz Afrikas.

In den vergangenen 15 Jahren sind weit mehr als 40 % der heutigen Bevölkerung Ruandas zur Welt gekommen. Über die Hälfte der Menschen dort sind nicht einmal 19 Jahre alt, also in der Zeit nach dem Völkermord geboren. Das Durchschnittsalter liegt bei nur 18,7 Jahren. So gesehen ist Ruanda ein ausgesprochen „junges“ Land. Das Bevölkerungswachstum beträgt rund 2,1 % jährlich. Frankreich oder Großbritannien liegen vergleichsweise bei 0,5 %.



In der Metropole Kigali leben knapp 1,2 Millionen Menschen. Kigali, im Jahre 1907 gegründet, ist heute die Hauptstadt und auch die mit Abstand größte Stadt Ruandas. Obwohl Kigali wenig südlich des Äquators liegt, bedingt die Höhenlage zwischen 1433 m und 1645 m ein mildes Klima. Die Stadt liegt am Akagera, einem der Quellflüsse des Nils.



Ruanda



Reinhard Bonnke

SCHOOL OF EVANGELISM

Startschuss für Evangelium in Aktion!

4 Tage persönliches Training

DIE BERUFENEN HERAUSRUFEN

Wenn Gott dich als Evangelist berufen hat oder du eine tiefe Leidenschaft dafür empfindest, den Verlorenen die Botschaft von Jesus Christus weiterzugeben, dann solltest du diesen viertägigen Intensivkurs nicht verpassen! Einige Themen:

Elemente der Errettungsbotschaft
Das Wort verkündigen

Nacharbeit
Zieh den Fisch ein, den du gefangen hast.

Heilung und Befreiung
Die Kranken heilen

Integrität
Der verlorene Sohn hatte zwar den Glauben, sein Erbe zu beanspruchen, aber nicht den Charakter, es festzuhalten.

Der Heilige Geist und seine Gaben
Die Werkzeuge für deine Aufgabe

Praktische Organisation von Evangelisationen
Das Netz auswerfen

Fürbitte und Evangelisation
Evangelisation ohne Fürbitte ist wie ein Sprengsatz ohne Zünder. Und Fürbitte ohne Evangelisation ist wie ein Zünder ohne Sprengsatz.

REFERENTEN



Reinhard Bonnke



Peter van den Berg



Daniel Kolenda



Teresia Wairimu



Todd White



Dr. Chauncey Crandall



Suzette Hattingh

TERMIN

9.–12. März 2015
Karlsruhe
DEUTSCHLAND

Bewerbung und weitere Informationen
unter cfan.eu/school

„Ministry Today“

nimmt CfaN in die Liste der 21 einflussreichsten christlichen Dienste auf

Die amerikanische Zeitschrift „Ministry Today“, die sich in erster Linie an geistliche Leiter richtet, veröffentlichte in ihrer Mai/Juni-Ausgabe 2014 eine Liste von 21 Gemeinden und Diensten, die in außergewöhnlicher Weise die Gemeinde des 21. Jahrhunderts beeinflussen.

Ministry Today: „21 Gemeinden und Dienste, die die Gemeinde des 21. Jahrhunderts in höchstem Maße beeinflussen. Wir zeigen diese 21 einzigartigen Dienste, von denen jeder ein Modell wurde, denen andere Dienste auf der ganzen Welt nacheifern. Dies soll keine Liste der 21 besten Gemeinden oder Dienste sein. Die Liste wurde als Quelle für Pastoren und geistliche Leiter erstellt, um daraus Anregungen für ihr eigenes Bemühen, das Königreich Gottes zu bauen, zu sammeln.“

Zu den 21 Werken zählen neben Christ for all Nations u. a. die Bethel Church, das International House of Prayer, YWAM oder die Saddleback Church.



Mai/Juni-Ausgabe 2014

Der doppelseitige Bericht über CfaN endet mit den Worten:

„Sicherlich, Bonnkes Vision entstand vor vielen Jahren – **Die Hölle plündern und den Himmel bevölkern, um Golgathas willen** – doch sie ist heute noch genauso relevant.“

TERMINE 2014

GROSSEVANGELISATIONEN

26. bis 28. September 2014
in Sao Luis, BRASILIEN

6. bis 9. November 2014
in Kumasi, GHANA

weitere Termine unter:
www.cfan.eu



Christus für alle Nationen



Freu dich auf aktuelle CfaN Berichte,
Videos und Kurzpredigten von Daniel Kolenda
und Reinhard Bonnke.



CfaN



Folge CfaN mit  Gefällt mir auf facebook
und lade auch deine Freunde ein!

facebook.
[facebook.com/
cfanueuropa](https://facebook.com/cfanueuropa)



Winning Millions to Christ
One Soul at a Time

Von der Dunkelheit zum Licht

„Als ich einen Ast abschneiden wollte, blieb er an meinem Kragen hängen und schlug mir direkt ins Auge. Ich lief sofort nach Hause und schrie um Hilfe. Nachdem ich mich etwas erholt hatte, ging ich wieder zurück. Ich benutzte die Machete und schlug auf die Äste ein. Als ich den gleichen Ast traf, passierte genau das Gleiche noch einmal.“

James David

**67 Jahre
Blind im linken Auge
Geheilt im Februar 2013
Monrovia, Liberia**



FÜR DEN 67 JAHRE ALTEN JAMES DAVID begann alles, als er ein Feld bereinigen wollte, um dort Getreide auszusäen. Während er einen Busch beschneidete, schnappte ein Ast zurück und schlug ihm direkt ins Auge. Er beschrieb es als den schlimmsten Schmerz, den er jemals empfunden hatte. Einige Monate später sah er nur noch Schwarz. Sein linkes Auge war erblindet.

James kratzte seine Ersparnisse zusammen, um Ärzte und Augenkliniken zu besuchen, doch man konnte nichts für ihn tun. Das Auge war zu stark beschädigt.

„Ein Arzt fragte mich, ob sie meinen Augapfel entfernen sollten“, berichtet James CfaN. „Ich sagte ihm: Nein!“



„Ich ging hin, weil man sagte, dass jede Krankheit, die man hat, geheilt werden wird!“, sagte James. „Ich ging im Glauben hin.“

Dort in der Menge von mehr als 100.000 Menschen fiel der Heilige Geist auf James und voller Zuversicht glaubte er, dass Gott ein Wunder für ihn tun würde.

Auf der Bühne betete Daniel Kolenda: „Gott möchte heute Abend blinde Augen heilen! Wenn du blind bist, dann lege deine Hände auf die Augen.“

Als Daniel betete, betete James mit. Einige Augenblicke später nahm er sehr, sehr langsam seine Hand vom Auge.

„Ich wollte meine Hand wegnehmen, doch ich hatte Angst“, sagte James mit einem Lächeln. „Doch als ich sie weggenommen und das Auge geöffnet hatte, konnte ich mit beiden Augen sehen! Ich blickte mich um und rief glücklich: Ich kann euch sehen! Ich kann euch sehen!“

Die Menge jubelte voll Freude, als James sich seinen Weg zur Bühne bahnte, um dort weiterzugeben, was Jesus für ihn getan hatte.

„Ich fühlte mich so gut. Alles in mir fühlte sich großartig an. Doch innerlich bebte ich. Ich fühlte etwas in mir. Es war, als ob der Heilige Geist mich innerlich mit seiner Kraft traf, als ich das Wunder, das Gott für mich getan hatte, weitergab.“

Und in der Tat hat James seit jenem Abend nicht aufgehört, den Menschen davon zu berichten, was Gott für ihn getan hat.

„Ich danke Gott für das, was er für mich getan hat! Ich kann jetzt besser als Anstreicher arbeiten und sogar wieder auf die Felder gehen, wenn ich möchte. Ich bin so glücklich. Gott kann alles tun, wenn wir ihn darum bitten!“

„Wenn du blind bist, lege jetzt bitte deine Hände auf die Augen. Stelle dich darauf ein, dass du gleich sehen wirst. Ich befehle jetzt jedem blinden Auge: Öffne dich, in Jesu Namen!“

Daniel Kolenda auf der Plattform in Monrovia

Hier anschauen:



onesoul.org

Es war James nicht mehr möglich, zur Landarbeit zurückzukehren und so übernahm er kleinere Aufgaben als Anstreicher, um Geld zu verdienen. Ein Jahr danach erblindete auch das andere Auge, diesmal durch grauen Star: „Als auch das andere Auge blind wurde, konnte ich nicht einmal mehr ohne Hilfe laufen. Ich konnte kein Essen zubereiten. Ich konnte nicht mehr arbeiten.“

James Sohn Prince bestätigte, dass sein Vater völlig auf fremde Hilfe angewiesen war. „Nachdem er blind geworden war“, erklärte Prince, „konnte er nichts mehr für sich selbst tun. Wir mussten ihn zur Toilette bringen, wir mussten ihn ins Haus führen und ich musste beim Telefonieren die Tasten für ihn betätigen.“

„Ich sagte zu meinem Pastor und meiner Schwester, dass ich so verzweifelt sei, dass ich sterben möchte“, erinnerte sich James. „Ich sagte ihnen, wenn sich die Lage nicht ändert, würde ich Rohrreiniger trinken und sterben.“

Ein Jahr später konnte durch eine Grauer-Star-Augenoperation das eine Auge wiederhergestellt werden und James teilweise wieder sehen. Doch das durch den Ast beschädigte Auge blieb weiterhin blind. Zu dieser Zeit hörte er, dass eine CfaN-Großevangelisation in sein Heimatland Liberia kommen würde.

Hilf uns, Menschen zu gewinnen!

Als OneSoul-Spender sagst du zu:

- für CfaN zu **beten**, vor allem dann, wenn der Herr dich in deinem Herzen dazu drängt. Deine Gebetsunterstützung ist von entscheidender Bedeutung.
- die Arbeit von CfaN durch einen **festen Spendenbetrag** monatlich zu unterstützen. Jeder einzelne Betrag hilft, denn jeder Mensch ist unbezahlbar.

Durch deine regelmäßige Unterstützung können wir pro Monat:

10euro
4 Menschen zu Jesus führen

30euro
13 Menschen Rettung in Christus bringen

50euro
22 Menschen in die Nacharbeit hineinleiten

100euro
44 Menschen Erlösung in Jesus Christus finden lassen

kumasi, ghana

DAS WUNDER GEHT WEITER!

Kumasi ist mit etwa 2 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Ghanas. Im Ballungszentrum wohnen über 2,5 Millionen Menschen. Das entspricht der österreichischen Stadt Wien.

Die Stadt, 500 Kilometer nördlich des Äquators gelegen, ist von Dschungelgebieten umgeben und wird wegen ihrer bunten und vielfältigen Pflanzenwelt als „Gartenstadt“ oder „Garten Westafrikas“ bezeichnet.

Bitte unterstütze die kommende CfaN-Großevangelisation in **Kumasi, Ghana**
6. bis 9. November 2014

AFRIKA WIRD GERETTET WERDEN!



Danke für alle Unterstützung!

www.cfan.eu/spenden

6.-9.11.2014

IMPRESSUM

Herausgeber:

Christus für alle Nationen e.V.
Postfach 60 05 74
60335 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 4 78 78 0
Fax (0 69) 4 78 78 10 20
info@cfan.eu
www.cfan.eu

Vorstand: Daniel Kolenda

Fotos: Oleksandr Volyk

Redaktion: Martin Baron

Gestaltung: Tabitha Hess

Missionskonten:

Kreissparkasse Böblingen
Konto 1 037 900 • BLZ 603 501 30
IBAN DE46 6035 0130 0001 0379 00
BIC BKKRDE6B
USD: Konto 220 2600 39
IBAN DE08 6035 0130 0220 2600 39
GBP: Konto 220 2603 45
IBAN DE88 6035 0130 0220 2603 45

Postbank Stuttgart
Konto 3465-708 • BLZ 600 100 70
IBAN DE78 6001 0070 0003 4657 08
BIC PBNKDEFF

Raiffeisen Bank Prag
Konto 1061014750 • BLZ 5500
IBAN CZ69 5500 0000 0010 6101 4750
BIC RZBCCZPP

Österreichische Postsparkasse Wien
Konto 7.400.641 • BLZ 60000
IBAN AT776000000007400641
SWIFT Code OPSKATWW

PostFinance Basel
Konto 40-23212-5
IBAN CH33 0900 0000 4002 3212 5
SWIFT Code POFICHBE

Rabobank Limburg, Netherland
Konto 1529.45.326
IBAN NL95Rabo0152945326
BIC RaboNL2U

Bei Überweisungen bitte die vollständige Adresse angeben!
Online spenden: www.cfan.eu/spenden